



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

CXV. Stiftung einer brennenden Altar-Krone in der St. Jacobskirche und verschiedene Statuten für die Rademacher- und Zimmerleute-Gilde v. J. 1476.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

gnanten finer gnaden Stede die ander auernamen hebben. Gescheen to Tangermunde up der Eluen
 amn fridage na diuisionis apoltolorum Ao. domini etc. LXX sexto.

Nach der Originalschrift.

**CXV. Stiftung einer brennenden Altar-Krone in der St. Jacobskirche und verschiedene Statuten
 für die Rademacher- und Zimmerleute-Gilde v. J. 1476.**

Wy Borgermester vnde Ratmannen der Stad perleberge Bekennen vor allweme, de vnser je-
 ghenwardegen breff sen, horen edder lesen, dat var vns sin gewesen de Erfamen vnde bescheiden manne,
 also merten mirik, hans karen, hans brasel, hans herwich vnde jacob gherloff, alle vnse befetene borgere,
 vnde hebben vns vorgegeuen, dat de Rodemeker, Timmerlude vnde ere knechte sint en geworden, nach
 rade vnde vulbord erer mede ghildebrodere, dat se gode to loue vnde eren Altarien finer benediden
 moder vnde den hilligen heren sunte Johannes baptisten vnde ewangelisten wyllen holden met lichten
 de Crone, de dar hengt vor sunte johannes altar in der parkerken sancti Jacobi vmme salycheit wyllen
 erer selen. Also denne ein jewelk gued cristen mynschen godesdenst to allen tiden oken vnde meren
 schal, so hebben wy den rademekern vnde timmerluden to perleberge vnde eren knechten vorlouet,
 togestedeget vnde gehunt sodane krone to holdende vnde bestedighen em vnde eren nakomelingen
 krafft deses breues alle nagescreuene stücke in vuller macht to wefende. To deme erstem male nym-
 met en rademeker effte Timmerman en lerknecht an, de schol gheuen den ghildebroderen ene halue
 tunne bers vnde en half punt waffes to der krone to holdende vnde en jewelk mester vnde knecht,
 de der Rademaker vnd timmerlude ghilde hefft vnde hold, de schal alle verndel jars enen stendelsch
 penning to thiedghelden gheuen, de lichte medo to holdende, vnde wen en weghener knecht fines fulues
 werd, de schal gheuen en punt waffes to der krone vor genant. Weret ok, dat en mester den andern
 enen knecht entspande, de schal breken en half punt waffes vnde den ghildebroderen en verrendelken
 bers. Alle desse stücke stede vast vnde vnuerbraken in eweghen tokamenden tiden to holdende vnde
 bliuende, des to tūge hebbe wy der stad perleberge jnghefegel wylliken hengen an dessen apen
 breff. Screuen vnde gheuen anno domini M^o CCCC^o LXXVI^o feria quarta post judica.

Nach dem Original.

**CXVI. Urfehde des Edlen Herrn Johann Gans bei seiner Befreiung aus den Gefängnissen
 der Stadt Perleberg geschworen im J. 1479.**

Ik Johann gantz, Here to poteste, Bokenne apenbar yn dessem breue vor my, myne eruen,
 brodere, Vedderen, gebaren vnd vngebaren, vnd ok sust vor allsweme, also also yn vorgangen tyden
 ytlike veyde vnd sehelynge twyschen seliger mynen lyuen Herrn vader, Herrn Balthasar ganse van ey-
 nem vnd den velroggen van dem anderen parthe vppgestanden vnd gewesen ys, vnd des haluen de
 gnante myn selige Herr vader vnd ick mit ytliken vnser medehulperen vpp de ergenanten valroggen to
 Sukow, derghentyn vnd latelk genamen vnd gebrand, vnd ytlike der van perleberge lude vnd gudere
 yn den fuluen dorperen mede geraket, gebrand vnd beschediget hebben, daromme de fuluen van per-
 leberge van deme duchtigen Vicke Coppellowen, tho det tydt vageeth thor nygestadt, van des Erlucht-